



## Seelentröster



Da sah es doch schon fast so aus, als würde bald das erste Schneeglöckchen den Frühling im Januar einläuten und dann das arktische Kälte legt sich tagelang über ganz Europa. Adieu Frühling, adieu ihr Frühjahrsblüher, adieu ihr wärmenden Sonnenstrahlen. Da hilft nur eins, den inneren Schweinehund überwinden und mit der super-duper, 800 cuin Füllkraft leichten Daunenjacke, der highend-mega-Thermohose und Vollvisiermaske in Kombi mit Omas Persianermützenhut in die -17° Grad tagestemperaturkalte Welt zu treten.

Wie gut, dass es auch ein danach gibt. Loderndes Ofenfeuer, kuschelige Decke, wärmendes hochprozentiges Getränk und wenn's ganz gut läuft, jemanden zum „Anlehnen“. Ja, so kann eine verkühlte Seele getröstet werden...Genug!

Wie immer findet sich hier eine Auswahl der neuesten vogelwild Produkte zur Ansicht. Außerdem berichtet Dr. Ulrike Wiegelmann über ihre Stiftung justiceF.

Viel Spaß!

*Dorothee*



### **Zwischen Neugier, Ernüchterung und Verantwortung für eine gerechtere Welt**

Wie leben und denken Menschen in anderen Ländern und anderen Lebensumständen? Was ist wichtig für die Menschen, was haben sie für Ziele? Wie bereiten sie ihre Kinder auf das Leben vor? Diese Fragen haben mich früh nach Afrika und in andere fremde Länder gebracht. Unweigerlich bin ich so natürlich auch der Realität von Armut und Leben unter Bedingungen begegnet, die wir als menschenunwürdig und kaum ertragbar empfinden. Mit dem Wissen und der eigenen Erfahrung darum, welche Möglichkeiten die Welt heute bietet, stellte sich dann schnell die Überzeugung ein, dass man diese extreme Ungleichheit der Lebensverhältnisse und Chancen nicht einfach akzeptieren kann. Sie ist bis heute Grundlage für meine berufliche Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit und prägt auch einen Teil meines privaten Lebens.

Beim Leben und Arbeiten in den armen Ländern treffen meine Familie und ich vor Ort immer wieder auf Menschen, Gemeinschaften, Organisationen, die beeindruckende Ideen und Schritte zur Verbesserung der lokalen Lebenssituation entwickelt haben und diese versuchen umzusetzen. Oft fehlt es allerdings schlicht an einem gewissen Anfangskapital oder einer sicheren längerfristigen Unterstützung. Um solchen Initiativen direkt und zuverlässig unter die Arme greifen zu können, haben wir im Jahr 2000 zusammen mit Freunden und Kollegen die „kleine“ Stiftung justiceF (Sitz in Oberhausen) gegründet. justiceF konzentriert sich auf die Förderung von Bildung, Ausbildung und wirtschaftlichen Aktivitäten. Wir sind überzeugt, dass eine gute Schulbildung und berufliche Ausbildung die wichtigste, wenn nicht einzige Möglichkeit ist, die Armutsspirale für den Einzelnen und Familien zu durchbrechen. Gleichzeitig, ist es wichtig, private und gemeinschaftliche wirtschaftliche Initiativen zu unterstützen, um eine auf Dauer eine Unabhängigkeit zu ermöglichen.



neues von



Schwarze Fake Fur-Tasche mit witzigen Details,  
Täschchen für allerlei Mädchenkram alles auf  
[www.facebook.de/Vogelwild.Manufaktur\\*](http://www.facebook.de/Vogelwild.Manufaktur*)



Kuschelkissen und  
robuste Cordtasche mit  
blumigem Kontrastfutter  
innen.\*Die neue  
Homepage kommt bald!

Dort, wo es notwendig ist, helfen wir auch andere Grundbedürfnisse zu befriedigen wie z.B. eine sicherere Wohnsituation zu schaffen. So haben wir z.B. in der Fischergemeinde Camonilas in Cordova auf den Philippinen zusammen mit dem Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit (BMZ) Häuser für 56 Familien gebaut, die sie nach und nach mit tragbaren Monatsraten abbezahlen, so dass sie eines Tages ihr Eigentum sind. Darüber hinaus unterstützen wir die Familien mit Schulstipendien und einer regelmäßigen Lernbetreuung, die die Nachteile der Kinder aus den armen Familien in der Schule auffangen hilft. Zusammen mit dem lokalen Partner JPIC (Justice, Peace and Integrity of Creation) sind wir derzeit dabei einen Kindergarten im Dorf aufzubauen, um noch früher auf Entwicklungs Nachteile und Defizite eingehen zu können.

Eine aktuelle Studie, die wir mit der der Wirtschaftsfakultät einer lokalen Universität durchgeführt haben, hat eine Reihe potentiell vielversprechender wirtschaftlicher Aktivitäten erarbeitet, bei deren Umsetzung justiceF und JPIC den Familien in Camonilas beratend und finanziell zur Seite steht. Unser Engagement in der Stiftung ist ehrenamtlich. Die finanzielle Unterstützung der Partner vor Ort wird durch Spenden aus unseren Familien-, Freundes- und Bekanntenkreisen ermöglicht. Wir freuen uns über jeden, der diesen Kreis erweitert!

Ulrike Wiegmann, Dr. phil., M.A. absolvierte Studien der Erziehungswissenschaft, Romanistik und Afrikanistik. 1992 bis 1999 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität in Münster in einem empirischen Forschungsprojekt zur Grundbildung und Alphabetisierung im Senegal. 2000 hielt sie sich mit ihrer Familie für den Deutschen Entwicklungsdienst zwei Jahre im Tschad auf und war als Beraterin für Alphabetisierung und sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Analysemethoden sowie in der Organisation und Projektverwaltung tätig gewesen. Zurück in Deutschland beginnt ihre Arbeit für die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GIZ GmbH in den Bereichen der Lehreraus- und Fortbildung, eLearning, sowie HIV und AIDS im südlichen und östlichen Afrika. Zurzeit befindet sich die Kosmopolitin mit ihrer Familie auf den Philippinen. Die Stiftung justiceF liegt ihr besonders am Herzen, da sie durch ihre umfassenden Kenntnisse weiß, was die Menschen vor Ort wirklich benötigen und wie diese Hilfe wirkungsvoll umgesetzt werden kann.



Mehr Informationen zu der Arbeit von justiceF finden Sie/findet Ihr unter [www.justiceF.org](http://www.justiceF.org) oder bei mir direkt unter [ulrike.wiegmann@justiceF](mailto:ulrike.wiegmann@justiceF)